

# Türen öffnen

## Bildung für Kinder armer Tagelöhnerfamilien

### Herzlichen Dank

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung seit Projektbeginn im Jänner 2018 konnten bereits mehr als 87.000,- Euro aufgebracht werden und hunderten Kindern zu Bildung verholfen werden.

### Zugang zu Bildung

Ihre Unterstützung macht es möglich, dass rund 700 Kinder sehr armer Familien aus 20 Dörfern rund um die Kleinstadt Jaggampeta an dem umfassenden Bildungsprogramm unserer Partner-Organisation Village Reconstruction Organisation (VRO) teilnehmen können.

„In den Dörfern gibt es Schulen, diese sind jedoch sehr schlecht ausgestattet. Die Familien können sich keine Schulmaterialien leisten und ihre Kinder demnach nicht in die Schule schicken. Ein Teufelskreis, denn

ohne Bildung können sich auch ihre Kinder nicht aus Armut und Elend befreien. Doch es ist bereits viel geschehen: Die Eltern wurden umfassend bei der Einschulung ihrer Kinder unterstützt, Schulmaterial wurde zur Verfügung gestellt, der Nachhilfeunterricht wird gerne besucht und die Bildung von Elternkomitees bindet die Eltern in den Schulfortschritt der Kinder ein. Es ist zudem ein deutlicher Rückgang der Schulabbruchsquote zu verzeichnen - wirklich ein toller Erfolg“, so der Projektleiter Peter Daniel.

Momentan müssen die Schulen aufgrund der Corona-Pandemie noch geschlossen bleiben. Die Familien wurden jedoch von der VRO mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneprodukten ausgestattet, um diese schwere Zeit überbrücken zu können.



Foto: VRO

Während des Förderunterrichts werden gemeinsam Hausübungen gemacht.

## Indien

### Projekt 323

### Bericht

Dezember 2020

Bundesstaat  
Andhra Pradesh,  
20 Dörfer rund  
um Jaggampeta



Durch die großzügige Unterstützung von 291 Personen wurden bis Anfang Oktober 2020 rund 87.000,- Euro aufgebracht. Damit konnte 700 Kindern über zwei Jahre der Zugang zu Bildung ermöglicht werden.

**Danke!**



## Eine Tasche voll Chancen

Damit auch Kinder aus extrem armen Familien Zugang zu Bildung erhalten, werden ihnen von der VRO Schulmaterialien, bestehend aus einer Schultasche, Stiften, Heften und Schulbüchern, zur Verfügung gestellt. Die Kinder gewinnen dadurch nicht nur an Selbstbewusstsein sondern haben darüber hinaus endlich die Möglichkeit, den Teufelskreis der Armut mit Bildung zu durchbrechen.

Sie sind nun ausgerüstet um einen neuen Weg einzuschlagen, auf dem sie die MitarbeiterInnen der VRO umfassend begleiten und betreuen.



## Einbindung der Eltern

Ein wesentlicher Schritt ist es, die Eltern der Kinder an Bord zu holen. Denn nur durch Aufklärung wird den Eltern die Wichtigkeit der Bildung bewusst und sie schicken ihre Kinder in Folge regelmäßiger zur Schule. Damit die Eltern auch laufend in den Schulfortschritt ihrer Kinder eingebunden sind, wurden mit Hilfe der VRO Elternkomitees gegründet. Dabei werden sie auch über ihre Rechte aufgeklärt und erhalten Informationen zum indischen Schulsystem und staatlichen Förderprogrammen.



## Gemeinsam lernen

Pro Dorf besuchen rund 35 Mädchen und Buben den nachmittäglichen Förderunterricht. Dieser findet von Montag bis Samstag von 16.30 bis 18 Uhr statt. Meistens können die Räumlichkeiten der öffentlichen Schulen genutzt werden, manchmal finden die Treffen aber auch vor einem Tempel oder anderen öffentlichen Gebäuden des Dorfes statt.

Da der Andrang auf den Förderunterricht in manchen Dörfern sehr groß ist, haben die Elternkomitees die Einführung zusätzlicher Gruppen bewirkt (so zum Beispiel im Dorf Kalijolla).

## Selbstbewusst in die Zukunft

Die beiden Mädchen *Leeladurga* und *Mahalaxmi* nahmen an einem nationalen Schreibwettbewerb teil und haben dabei beide den ersten Platz erzielt.

Sie erhielten einen Preis für ihre Leistung, welcher ihnen von älteren SchülerInnen übergeben wurde. Für die beiden Mädchen bedeutet dies eine enorme Verbesserung ihres Selbstwertgefühls und für die anderen SchülerInnen einen Ansporn.

Auch die Eltern der beiden Mädchen sind sehr stolz und freuen sich über die Anerkennung ihrer Töchter.



Foto: VRO

## Auch ich darf lernen

Dank der Betreuung durch VRO-MitarbeiterInnen ist es gelungen, auch *Pavan*, der körperlich beeinträchtigt ist, den Bildungsweg zu ermöglichen.

Durch gezielte Nachhilfe konnte *Pavan* in die vierte Schulstufe eingestuft werden und ist nun ein selbstbewusster junger Schüler geworden.

„Ich hätte nicht gedacht dass ich jemals in die Schule gehen kann. Mir macht es großen Spaß, mit meinen Schulkollegen gemeinsam zu lernen und nach der Schule zu spielen“, erzählt *Pavan* stolz.



Foto: VRO

## Eine Zukunft haben

*Mulki*, der als Waise bei seinen Großeltern lebt, kann trotz seines HIV positiven Status ein unbeschwertes Leben führen. Denn die MitarbeiterInnen der VRO unterstützen ihn bei seiner antiviralen Therapie und ermöglichen ihm den Zugang zu Bildung.

Gleichzeitig wurden seine MitschülerInnen und LehrerInnen über das Thema Aids/HIV sensibilisiert und aufgeklärt.

„Wir freuen uns sehr, dass nun auch *Mulki* eine Chance auf eine Zukunft abseits von Armut hat und endlich die Schule besuchen kann und auch von seinen Mitschülern unterstützt wird“, so *Peter Daniel* glücklich.



Foto: VRO

**Herzlichen Dank,  
dass Sie das alles möglich gemacht haben!**